

# Merleburger Korrespondenz

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Festtage — Verkaufspreis monatlich 12,00 RM. einjährig Buchungsgebühr, durch die Post bezogen 15,00 RM. einjährig. Postamt- und Anzeigengebühren.  
Einzelnnummer 60 Hg.  
Geschäftshaus: Kleine Ritterstr. 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für den achtzeiligen Mittelraum 70 Hg., in kleinerer 4,00 RM., für gewöhnlichen 1. und 2. Rang 5,00 RM., für 3. Rang 4,00 RM., für 4. Rang 3,00 RM., für 5. Rang 2,00 RM., für 6. Rang 1,50 RM., für 7. Rang 1,00 RM., für 8. Rang 0,50 RM., für 9. Rang 0,25 RM. Einzeiler 1,00 RM., für 2. und 3. Rang 0,75 RM., für 4. und 5. Rang 0,50 RM., für 6. und 7. Rang 0,25 RM., für 8. und 9. Rang 0,15 RM. Anzeigenpreis für den achtzeiligen Mittelraum 70 Hg., in kleinerer 4,00 RM., für gewöhnlichen 1. und 2. Rang 5,00 RM., für 3. Rang 4,00 RM., für 4. Rang 3,00 RM., für 5. Rang 2,00 RM., für 6. Rang 1,50 RM., für 7. Rang 1,00 RM., für 8. Rang 0,50 RM., für 9. Rang 0,25 RM. Einzeiler 1,00 RM., für 2. und 3. Rang 0,75 RM., für 4. und 5. Rang 0,50 RM., für 6. und 7. Rang 0,25 RM., für 8. und 9. Rang 0,15 RM.

„Amtsblatt der Stadt Merseburg“ und „Amtsblatt für den Kreis Merseburg“. Am häuslichen Herd. „Der Chronist von Merseburg“

Nr. 70.

Donnerstag den 23. März 1922

48. Jahrg.

## Deutschland, die zukünftige Kolonie der Entente!

### Zahlungsbefehl und Verwaltungskontrolle.

#### Der Inhalt der Reparationsnote.

Die Reparationskommission hat entschieden. Zur Stunde liegt der Brief der Entente vor uns nicht vor, doch bin wir durch die offizielle Mitteilung des Noteninsichters seitens der Kommission an der Sache bereits unterrichtet.

Die Reparationskommission endlich in Einigung mit den Ganzen Vereinbarungen, daß die auf das Reparationskonto von Deutschland zu leistenden

#### Verzahlungen auf 720 Millionen

#### Geldmarkt und die

Schuldenerleistungen auf 1450 Millionen

Das gilt für das Jahr 1922. Bezahlt sind von dieser Summe seit dem 1. Januar etwa 283 Millionen Geldmark. Für die übrigen noch in diesem Jahre fälligen 438 Millionen sind die Termine für die Zahlungen festgelegt.

#### Wenn

gehen 650 Millionen Geldmark an Frankreich, der Rest an die übrigen Alliierten. Sollte eine Delegation der deutschen Regierung oder ihrer Organe in die Sachleistungen festgestellt werden, dann wäre der dadurch verurteilte Schaden Ende 1922 in bar zu entrichten.

Das ist der Brief über das Reparationskonto. Und nun kommt die

Entscheidung in Deutschland inneren Verwaltung.

Das Steuerkompromiß wird für ungenügend erklärt. Die gesamte Finanzperiode werde nicht tief genug. Das deutsche Budget der letzten aus dem Verfallener Verträge lasse ein Defizit von 171 Milliarden Papiermark bestehen, das mit dem Defizit aus dem außerordentlichen Budget und dem Budget der öffentlichen Verwaltungen ein

Gesamtdéfizit von 183,5 Milliarden

erbe. Das Defizit von 171 Milliarden sei das müsse anerkannt werden, hinsichtlich der Reparationsstände auf dem bis jetzt gültigen

Zahlungsbefehl aufgebaut. Der prozentuale Aufschlag, der heute von der Reparationskommission für die Zahlungen des Jahres 1922 gewährt wurde, werde dieses Budget um ungefähr 45 Milliarden vermehren. Aber die Budgetberechnung ist auf einem Kurs von 45 Papiermark für die Goldmark berechnet, während der Tageskurs 70 Papiermark ist. Das Nettodéfizit von 128 Milliarden werde also weit überschritten werden, es sei denn, daß eine wesentliche Verbesserung des Wertes der Papiermark eintrete.

(Wenn die Entente nicht aus Sehen einge, man möchte hier trotzdem) Was brüht denn in genau dem Augenblick die Welt wieder herum, wo die Wahlen der Welt die Entscheidung der Kommission erfordern? Doch ohne die Ungeheerlichkeit der Ansprüche an Deutschland, welche den Sammelstab alles Versahren in die deutsche Wirtschaft und damit auf den Wert der deutschen Mark setzen.

#### Auch die

Spannungslinie

findet kein Wohlgefallen bei den alliierten „Zadverhältnigen“. Sie bieten keine hinreichenden Garantien.

Die „Entente“ erklärt die Entente vielmehr darin, daß die Zeiten aus dem Verfallener Vertrag

#### progressiv und schnell in das Budget

ausgenommen werden müssen, und zwar in dem vollen Maße, in dem die Einkünfte Deutschlands es gestatten, und daß das Kapital Deutschlands die übrigen Zeiten anbringen müsse,

entweder durch Anleihen oder durch direkte Steuern.

#### Die Reparationskommission hat für den Schritt, daß schon das Budget für 1922 einen bedeutenden Teil der herabgesetzten Zahlungen decken und der andere Teil durch Kapitalsteuer

aufgebracht werden müsse.

Was er aber — immerhin bindig — Befehl, der wirtschaftlich so annimmt, wie etwa der Zahlungsbefehl eines Soldatenregiments in früheren Kriegen, der einer Stadt eine unerschütterbare Kontribution, kurz befristet, auferlegt, damit er das „Recht“ erhalte, sie bei ihrer Nichtbezahlung zu plündern. Und nun die

#### Belegungen.

unter denen sind allen das Reparationsamt für 1922 gewährt wird. Sie enthalten einen Entwurf in die deutsche Gesetzgebung, indem sie bestimmte formulierte Reichsleistungsbedürfnisse verlangen. Die Bedingungen lauten folgendermaßen:

#### 1. Was das Budget anberührt:

a) Alle in der Note der deutschen Regierung vom 28. Januar angeführten Maßnahmen, für die ein Zeitpunkt angelegt sei, müssen zum festgesetzten Datum ergriffen werden. Sollten diese Fristen nicht auf den Angelegenheit eingehalten werden, dann müssen Maßnahmen innerhalb 14 Tagen erfolgen.

b) Die neuen Steuern und Lasten, die aus dem „Steuerkompromiß“ bekannt seien, müssen vor dem 30. April angenommen und in Kraft gesetzt sein.

c) Die deutsche Regierung müsse unmittelbar einen

#### Aufschreibensantrag

ausarbeiten und in Kraft setzen, durch den im Laufe des Budgetjahres 1922/23 eine Summe von mindestens 60 Milliarden Papiermark zusätzlich der Einnahmen, für die das gesamte Budget vorliege, erhalten werde. Dieser Antrag müsse vor dem 31. Mai 1922 angenommen und in Kraft gesetzt sein und müsse den Eingang von 40 Milliarden Aufschreibungen vor dem 31. Dezember 1922 sicherstellen.

### Erste Folge der Reparationsnote: Der Dollar stieg auf 331 (gestern 304 1/2)

#### Die Weisregierung berät.

Berlin, 23. März, (Drahtbericht unserer Berlin. Redakt.) Staatssekretär Fischer erläuterte heute in der Reichstagskammer über seine Einträge in Paris und über die Reparationsnote, deren Text der deutschen Regierung erst gestern abend zugekommen ist. Die Reichstagskammer ist eingehend mit der Note beschäftigt, infolge ihrer inzwischen in Anspruchnahme ist für die heute nachmittag geplante Kabinetsitzung am morgen, Freitag nachmittag, verzögert worden.

#### Die französische Presse weist.

Paris, 23. März, (Drahtbericht unserer Berlin. Redaktion.) Der „Recht“ berichtet über die Vermutung aus, das Kabinett in Paris werde über gewisse Punkte in der Reparationsnote in Diskussionen. Es werde sich dabei vor allem um die „Kontroll“-Angelegenheit handeln.

#### Lord George über das Programm von Genoa.

Berlin, 23. März, (Drahtbericht unserer Berlin. Redaktion.) „Daily Chronicle“ bringt heute einen Artikel, in dem Lord George seine Gedanken über Genoa darlegt. Die Konferenz von Genoa wird nach seiner Ansicht nicht das Recht haben, sich mit den militärischen Bedingungen zu befassen. Allenfalls könne sie eine Geheißung über neutrale Zonen zwischen den einzelnen Staaten verhängen. Aufstand müsse dann aber in Genoa gleichberechtigt mit Deutschland behandelt werden.

#### Die oberösterreichischen Erklärungen.

London, 23. März, (323.) Im Interesse des Christlich eine Erklärung über die Aufnahme in Irland ab. Um die Gegensatz zwischen Nord- und Südländern zu beseitigen, müssen die Mitglieder der Regierung in London zusammenkommen, und dabei über eine einwige Beilegung der Grenzfrage durch einigig Erklären. Wenn möglich kann zur Wiederherstellung der Union in der Oberösterreich gemachten Erklärungen verwendet werden.

Um eine neue komplizierte Steuerreform anzuwenden, fordert die Kommission die deutsche Regierung auf, ein System anzunehmen, durch das sich der Belastungsstand automatisch im Verhältnis der zukünftigen Erhöhung der deutschen Schuld gegenüber der Reichstaxe und im Verhältnis des Wertes der Mark für den Mark im Inneren Marke erhöhe. (Der Text der Weisung!)

#### 2. Was die Kontrolle anberührt:

Alle gesetzgeberischen und Verwaltungsmaßnahmen auf Grund der getroffenen Entscheidung der Reparationskommission sind sofort mitzuteilen. Aber die Ausführung der Maßnahmen finanzieller Art, die zur Realisierung des vorgesehenen Programms angeordnet werden. Die Reparationskommission werde durch einen Garantieauschuss

#### eine umfangreiche Kontrolle

ausüben lassen, damit sie sich in jedem Augenblick genau Rechenschaft über die Ausführung der Steuerleistungen, namentlich über den Eingang der Steuern, ablegen könne. Die Reparationskommission werde Deutschland nötigenfalls auferlegen, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um feststehende Mängel abzustellen und behalte sich Einsetzungen für den Fall vor, daß nach der Bewilligung einer angemessenen Frist die als genügend erachteten Maßnahmen noch nicht ergriffen seien.

Die Entscheidung der Reparationskommission erfordern sich auch auf die Ausgabenberichterstattung.

Hierfür sei vorzuschlagen, daß im April eine

#### Weisung des Ausgabensystems

erfolgen soll. (D. h. die Kommission wird Ministerien, Minister, sozialpolitische Ausgaben usw. freihand) Außerdem wird verlangt, daß bis zum 30. April das Budget der inneren Anleihe vorgelegt und in das Stadium der Verhandlungen für die Befestigung einer äußeren Anleihe eingeleitet werde.

Ferner soll bis zum 30. April ein Programm gegen die Kapitalflucht, ein Programm über die Kontrolle der Ausfuhrbescheinigungen und ein allgemeines Programm zur Sicherstellung der Rückkehr des Gegenwertes der deutschen Anleihe aufgestellt werden. Der Kontrollauschuss soll mit der deutschen Regierung aus ein Verfahren festlegen, um die Kontrolle über die Wertscheine und über den Eingang der Devisen wirkungsvoller auszuführen. Weiter wird von der deutschen Regierung verlangt, daß sie alle nötigen Maßnahmen ergreife, um die Rückflucht der nach dem Ausland geschickten Kapitalien zu ermöglichen. Endlich wird verlangt, daß vor dem 31. Mai gesetzgeberische Maßnahmen ergriffen werden, um die volle Unabhängigkeit der Reichstaxe gegenüber der deutschen Regierung sicherzustellen. Die deutsche Regierung soll auch vor dem 31. Mai eine Vorvertragssatzung wirtschaftlicher und finanzieller Art befehlen.

Die Reparationskommission befaßt sich übrigens vor, noch auf einzelne Fragen, die augenblicklich in der Schwebe sind, in einer besonderen Mitteilung zurückzukommen.

#### In Berlin.

Berlin, 23. März, (Polemikmeldung). Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages hat gestern in Anwesenheit des Reichstagspräsidenten Dr. Wirth und des Ministers des Auswärtigen Dr. Nolde eine Sitzung ab, um über die Abänderung des Welschener Abkommens zu beraten. Als während der Verhandlungen die Mitteilung über den Inhalt der Reparationsnote eintraf, sprach der Ausschuss seine

Verhandlungen ab und wird voraussichtlich morgen wieder zu einer Sitzung zusammenzutreten, um zunächst über die Reparationsnote zu beraten.

Wird in die frühen Abendstunden lag an Berliner amtlicher Stelle der vollkommene Wortlaut der Reparationsnote noch nicht vor. Infolgedessen hat sich das Reichskabinett gestern mit der Entscheidung der

#### Ankündigung gegen die Danzig-Politik Polens.

Wien, 23. März, (Bris-Telegramm.) In Wien ist heute folgender amtlicher Ausspruch aus Warschau aufgenommen worden: Die polnische Regierung hat die Genehmigung zur Errichtung eines zivilischen Konsulats in Danzig verweigert. Als eine große mit Deutschland eng verbundene Handelsstadt hat Danzig eine ausschließlich deutsche Einwohnerzahl. Die neue und absonderliche Geographie des Vertrags von Versailles hat diese Stadt Polen übergeben. Polen sucht mit allen Mitteln Danzig dazu zu verführen, mit Warschau verbunden Handelsbeziehungen auszugeben, dazwischen liegen Dänemark wirtschaftlich ab und trägt Verwirrung in die Interessen Danzigs, Deutschlands und selbst Polens hinein.

#### Wider die Grenzbesetzung an der Weichsel.

Berlin, 23. März, (Bris-Telegramm.) Die deutsche Internationale Fraktion hat eine Interpellation über die von der internationalen Kommission in Danzig verabschiedeten fünf berufslosen Gelehrten in Danzig, Bismarck, Pflüger, Neufuss, Kraemer, Scherz und Steinbein an der Weichsel im Reichstagsgebäude eingereicht.

#### Die Sachverständigen.

London, 23. März, (323.) Die Sachverständigen-Konferenz der Alliierten hat in der gestrigen Vermittlung eines Interessens für englischen und italienischen Sachverständigen gebildet. Er soll die Vorschläge in einer für alle Parteien annehmbarer Weise vorlegen.

#### Rußischer Reich.

Berlin, 23. März, (Drahtbericht unserer Berlin. Redaktion.) Der Präsident der ukrainischen Sowjetrepublik Schmidt hat heute, wie wir hören, seine Reise nach Berlin angetreten. Auch Rabe hat nach ukrainischen Meldungen in diesem Zuge nach Paris fahren.

Reparationskommission noch nicht befaßt. Die Reparationsnote wird in der heute stattfindenden Kabinettsitzung behandelt. Nach dem „B.“ hat gestern abend eine Überprüfung beim Reichspräsidenten stattgefunden, an der die für das Reparationskonto zuständigen Minister teilgenommen und die als eine Vorbereitung für die Grundlagen der heutigen Kabinettsitzung gedacht war. Auch die einzelnen Fraktionen werden sich erst am Abend des heutigen Tages mit dem Defizit der Reparationskommission befassen. — Wie verlautet, wird der Reichstagspräsident Dr. Wirth am Sonnabend eine große Rede über die allgemeine politische Lage halten.

#### Weiter nichts!

Wenn man die Schuldscheine, die Zahlungsbedingungen, Garantien, Kontrollforderungen und die Befehle über die sofortige Liquidation einer Aufnahme von Steuerleistungen durchschaut, so kommt einem wohl das Wort auf die Lippen: Weiter nichts! Was die Reparationskommission in Paris für eine realistische Summe der Bedingungen verlangt, das ist die völlige Unterwerfung der gesamten Verwaltung des Reiches unter die Aufsichtsborgane der Entente. Wenn einst in einem Staat sich allmählich parlamentarische Formen, Mitregierung einer Volkswirtschaft durchsetzen, dann ging der Kampf, wie die Geschichte lehrt, stets um das Steuerbefähigungsrecht. Dieses Recht wird ausgenommen mit dem Augenblick, wie die Entente durchsetzt, daß der Reichstag genau so viele Steuern zu bewilligen hat, wie die Reparationskommission es will, wenn alle der Reichstag dann nicht mehr über die Steuern hinsichtlich der Tragfähigkeit der deutschen Bevölkerung abstimmen hat, sondern er befehlen soll, was nach Freundem Urteil die deutsche Wirtschaft tragen kann. Das die Befestigung der Weichsel der Reparationskommission nicht überlassen ist, liegt ein Blick in die Note, die einfach darüber entscheidet, daß diese oder jene Steuer unannehmlich ist.

Im freiesten oder somit die Aufhebung der Autonomie Deutschlands zum Ausdruck in der vorliegenden Revision des Ausgabensystems. Die Kommission wird die Erziehung von Werten anordnen, die sie für überflüssig hält. Sie wird „Sparsam“, um die Ersparsnisse einzusparen zu können. Sie kann die soziale, die kulturelle Arbeit des Reiches geradezu ausheben, wenn die Ausgaben dafür nach ihrem Reichtum „unproduktiv“ sind, d. h. dem Reparationskonto nutzlos kommen können.

Wendungen groß, aber sind die Auswirkungen der Note über das Abwärtssprosssystem. Die Einziehung der Markentwertung auf die Steuerleistungen, die währungsrechtliche Situation dieses Landes ist faktisch nicht anerkannt, wird sogar zahlmäßig befestigt, aber die Stände für die Markentwertung, die bei der Kommission und ihrer neuerlichen Forderung liegen, werden nicht berücksichtigt. Es fehlt letzten Endes nur noch — das Verbot der Markentwertung. . . . Dabei werden bereits heute mittig um 1 Uhr für den Dollar 331 1/4 gefasst, damit der Sparzone der alliierten „Zadverhältnigen“!

Es ist doch die Reparationskommission mit ihrer immer zunehmenden der europäischen Wertscheine und Wertscheine fertig gebracht, von der deutschen Regierung Maßnahmen zu verlangen zur Rückführung früher ausgeführter Kapitalien nach Deutschland, sie hat nur leider verümt zu sagen, wie Deutschland das fertig bringen soll. Vielleicht nach dem Rezept der Kommission, indem es einfach unzulässige Dekrete erläßt?

Im Schluß der Note finden sich Angaben, woher alles die Entente von ihrem Schulden bezahlen möchte, und zwar befristet. Die deutsche Regierung hat dem Komitè alle zur Erhaltung seiner Aufgaben notwendigen Schriftstücke und Nachrichten zur Verfügung zu stellen — ujm.

Man könnte fortsetzen: Deutschland hat sich als Kolonie der Entente zu betrachten. Weiter nichts!





Anzeigen.

Für die Aufnahme der Anzeigen...

Möbl. Zimmer zu sohb. Kaufmann...

Wie lassen Geld in jeder Höhe bei außer Sicherstellung...

Ein- oder Zwei-Familienhaus neu oder alt...

Kl. Geschäftshaus bei 25000 Mark Anzahlung...

Gr. hell. Korbkinderswagen zu verkaufen...

Strick-Westen in billigst, mittlere u. guten Qualitäten...

Quittungs-Bücher für Miete, Zinsen, Pacht...

Asthma Kranken bringe angestrebte Nachtritte...

Deutsche Warte Zeitschrift für Lebens-, Wirtschafts- und Bodenerform...

Otto Heilmann im Alter von 89 Jahren. Am Namen aller tieftrauernden...

Nachruf. Gestern verschied nach ganz kurzem Leiden unter 2. Vorfrühender und Sportkollege...

Konfirmations-Geschenke empfiehlt in größter Auswahl R. Voss, Halle a. S.

Briefbogen und Umschläge mit u. ohne Druck empfiehlt Buchdruckerei Th. Röbner.

J. G. Knauth & Sohn Merseburg. Entenplan. Herrenfilzhüte moderne Formen und Farben...

Sportmützen // Fliegermützen Selbstbinder // Kravatten Socken // Sockenhalter...

Vereinigte Theater Kammer-Sitzspiele Modernes Theater Kleiner Ritterstr. 3. Lola, die Apachenbraut Bardame!

Dinnerwäsche „Zelida“ u. f. m. in feiermässiger Auslieferung...

Freich einetrossen: feinste grüne Herlinge a Pfd. 6.00 Mk. frischer Seelachs a Pfd. 6.50 Mk.

Schäzlein, mod. Hüden, Kleider, mod. Hüden, Kleider, mod. Hüden...

H. Taitza Neumarkt 18 Groesse Auswahl eleganter Frühjahrmäntel und Kostüme Kleider Blusen Röcke Damenhüte

Richard Gotts Aufwartung für 2mal wöchentlich...

Tüchtige Maurer bei gutem Lohn gesucht Gewerkschaft Leonhardt.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt 1 flotte Stenotypistin...

1 Lehrling sucht für Dienen Max Müller, Schiedsmstr...

Ein Dienstmädchen zum 1. April gesucht...

Sol. ehrl. Mädchen f. besseren Dienst sucht...

Ordentliches Mädchen nicht unter 20 Jahren...

Bäcker-Lehrling eingewickelt...

Der „Merseburger Korrespondent“ ist die in Stadt und Kreis...

Klein Kunstbühne Neues Schützenhaus. Dir. S. Glöckner.

Freitagsschlachtfest Früh 9 Uhr Weltfleisch, Gedächtes und frische Bratwurst...

Strumpfwaren Ab Freitag, den 24. kommen zirka 3000 Paar...

5 Serien Damen-Strümpfe: Serie 1 Seidengriff, Fior u. Seidenflor...

Carl Stürzebecher Spezial-Geschäft für Strumpfwaren.

Uha! Famos! Im Strand sah ich was los! Sonntag, den 26. d. M.

Pilo Schupolds glänzt im Nu und erhält die Schuld...

Hobenzollern! Morgen Schlachtfest Fieber, Neumarkt 45

Partie mit kleinen Fehlern und Restposten zu enorm billigen Preisen...

Kein Umtausch! Nur Barverkauf! Verkauf in Posten und an Weiterverkäufer ausgeschlossen!

Der „Merseburger Korrespondent“ ist die in Stadt und Kreis...

Uha! Famos! Im Strand sah ich was los! Sonntag, den 26. d. M.





Volkswirtschaftliches.

Notierungen vom 22. März.

Die deutsche Mark - Bewegung im Ausland.

Table with exchange rates for various countries including England, Amerika, Schweiz, Spanien, and Schweden.

Vom Dollarmarkt.

Wichtigste Notizen des Dollar- 309!

Die allseitige Besserung des Marktes in New York hat sich als nicht von langer Dauer erwiesen. In der Nachbarschaft...

Effektenmarkt.

Westlicher Markt.

Die heute handelte Bewegung der ausländischen Zahlungsmittel, welche den Stand des Dollarmarktes...

sehen, nur einzelne Spezialportiere, für welche günstige...

Leipziger Börse.

Die Börse verkehrte noch in größerer Zurückhaltung als in den vorhergehenden Tagen...

Warenmarkt.

Tägliche Notierungen der Berliner Produktionsbörsen.

Weizen, märkischer 780-782, feiner, märkischer 570-575, feinst...

Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau im Februar 1922.

Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues betrug die Produktion...

Die Kohlerzeugung betraute sich im Februar auf 31 557 Tm., im Januar auf 30 041 Tm.

Aufruf!

Ein Volksoffer für das notleidende Alter!

Gollen wir ruhig mit anheben, wie täglich unsere Älteste verkümmert vor Hunger und Entbehrung dahinsinken...

Es ist Deutschlands Stolz noch heute, daß es besser wie jedes andere Volk für seine Arbeitsunfähigen sorgt...

Verwandte helfen wohl bis an die Grenzen des Möglichen; viele Andere haben von ihrem Ueberfluß abgegeben...

allgemeines tatkräftiges, opferfreudiges Liebeswerk aller, die etwas zu geben haben...

Volksoffer für das notleidende Alter!

Der Provinzsausschuß Sachsen für die Volkshilfe Altershilfe, wofür angeschlossen:

- List of organizations and individuals supporting the elderly welfare fund in Saxony, including Kreiswohlfahrtsämter, Kirchenvereine, and various associations.

im Berichtsmonat gegen den Monat Februar des Vorjahres um 1,8 Proz. und die Bruttoerzeugung um 1,8 Proz. zurück...

Am 27. Februar wurde im Reichsarbeitersministerium von einem Schlichtungsausschuß ein Schlichtungsgeheimnis...

Advertisement for 'Geschäfts-Übergabe' (Business Transfer) by Otto Thierbach, Fleischermesser, Annenstraße 29.

Advertisement for 'Die schönste Zierde!' (The most beautiful ornament!) featuring a cow and a pig, with contact information for Robert Amling.

Advertisement for '200 Mark in bar' (200 marks in cash) with details on terms and conditions.

Advertisement for 'Eine Fabre Dünger' (A Fabre fertilizer) and 'Die Tatsachenbeweisen' (The facts prove) for 'Wehsalz' (Epsom salt).

Advertisement for 'Rheingold' (Rhinegold) dinner and 'vornehmer Gesellschafts-Ball' (elegant social ball).

Advertisement for 'Casino. gr. Ball.' (Casino grand ball) and 'Friedenshallen Grosser Ball' (Peace Halls Grand Ball).

Advertisement for 'Rino - Vortrag' (Rino - Lecture) and 'Bilder aus den Hungergebieten in Rußland' (Pictures from the famine areas in Russia).

Advertisement for 'Mieter organisiert' (Tenants organized) and 'Esperanto!' (Esperanto!).

Advertisement for 'Ausstellung' (Exhibition) and 'Esperanto!' (Esperanto!).



# Merseburger Korrespondent

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage — Bezugspreis monatlich 12,00 RM. einschließlich Postgebühren, durch die Post bezogen 15,00 RM. einschließlich Postgebühren und Bezugsgehrs.  
Eingelnummer 60 Hg.  
Geschäftshaus: Kleine Ritterstr. 3.

## Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Abonnementpreis: Für den achtzehnten Quartalsbetrag 70 RM. in Nummern 4,00 RM. für Fahrkarten u. Abwesenheiten einschließlich Aufschlag, Fahrpostzuschlag u. Verdrängungen. Schluss der Abrechnung: Leipzig 39070.  
Verantwortl.: Herrmann 334, Geschäftsstelle 466.  
Verlag: des Verlagsbuchhandlers C. W. Krug, Wittekindstr. 1.

Mit der monatlich erscheinenden „Amtsblatt der Stadt Merseburg“ und „Amtsblatt für den Kreis Merseburg“, der „Abendblätter Merseburg“ und der „Morgenblätter Merseburg“, der „Chronik von Merseburg“

Nr. 70.

Donnerstag den 23. März 1922

48. Jahrg.

## Deutschland, die zukünftige Kolonie der Entente!

### Zahlungsbefehl und Verwaltungskontrolle.

#### Der Inhalt der Reparationsnote.

Die Reparationskommission hat entschieden. Zur Stunde liegt der Text der Note noch nicht vor, doch sind wir durch die offizielle Mitteilung des Notenkommissars seitens der Kommission an die Presse bereits unterrichtet.

Die Reparationskommission entschied in Einigkeit mit dem Ganzer Vernehmlichen, daß die auf das Reparationskonto von Deutschland zu leistenden

Vorzahlungen auf 720 Millionen Goldmark und die

Sachlieferungen auf 1450 Millionen Goldmark festgesetzt werden.

Das gilt für das Jahr 1922. Bezahlt sind von dieser Summe seit dem 1. Januar etwa 282 Millionen Goldmark. Für die übrigen noch in diesem Jahre fälligen 438 Millionen sind die Termine für die Zahlungen festgelegt.

Die Sachlieferungen sehen 900 Millionen Goldmark an, wofür der Rest an die übrigen Alliierten. Sollte eine Abstraktion der deutschen Regierung oder ihrer Organe in den Sachlieferungen festgestellt werden, dann wäre der dadurch verweirte Betrag dem Reparationskonto zugunsten der Alliierten zu leisten.

Das ist der Inhalt der Reparationsnote. Und nun kommt die Erfüllung der deutschen inneren Verwaltung. Das Steuerprogramm wird für nächstbesonders erklärt. Die gesamte Finanzreform ist nicht tief genug. Das deutsche Budget der letzten und dem Verfall der Beträge lasse ein Defizit von 171 Milliarden Papiermark bestehen, das mit dem Defizit aus dem außerordentlichen Budget und dem Budget der öffentlichen Verwaltungen ein Gesamtdéfizit von 183 1/2 Milliarden

ergebe. Das Defizit von 171 Milliarden ist, das müsse anerkannt werden, hauptsächlich der Reparationskonto auf dem bis jetzt gültigen Zahlungsbefehl beruhend. Der vorläufige Zahlungsbefehl, den die Reparationskommission für die Zahlungen des Jahres 1922 genehmigt wurde, wurde dieses Budget um ungefähr 45 Milliarden vermindert. Aber die Budgetberechnung ist auf einem Kurse von 45 Papiermark für die Goldmark berechnet, während der Tageskurs 70 Papiermark ist. Das Resultat ist ein Defizit von 128 Milliarden, wurde also weit überschritten werden, es sei denn, daß eine wesentliche Verbesserung des Wertes der Papiermark eintrete.

Wann die Sache nicht aus Leben ginge, man möchte hier fragen! Was heißt dann in neuem Augenblick die Mark wieder heranzuführen, wo die Kaufkraft der Welt die Zerschmetterung der Kommission erfahren? Doch ohne die Angelegenheit der Forderungen an Deutschland, welche den Bewusstseins aller Vorkommen in die deutsche Wirtschaft und damit auf den Wert der deutschen Mark nehmen.

Auch die Zwangsanleihe findet kein Wohlgefallen bei den alliierten „Saarverwaltungen“. Sie hätte keine hinderenden Garantien.

Die „Lösung“ erblickt die Entente vielmehr darin, daß die Lasten aus dem Verfall der Beträge

progressiv und schnell in das Budget aufgenommen werden müssen, und zwar in dem vollen Maße, in dem die Einflüsse Deutschlands es gestattet, und daß das Kapital Deutschlands die nötigen Lasten aufbringen müsse, entweder durch Anleihen oder durch direkte

Besteuerung. Die Reparationskommission sei der Ansicht, daß schon das Budget für 1922 einen bedeutenden Teil der herabgesetzten Zahlungen decken und der andere Teil durch Kapitalsteuer

aufgebracht werden müsse. Soweit der — immerhin bindige — Befehl, der wirtschaftlich so annimmt, wie etwa der Zahlungsbefehl eines Schuldners an den früheren Krieger, der einer Stadt eine unerwartete Kontribution für ein befristet, unterliegt, damit er das „Recht“ erhält, sie bei ihrer Rückzahlung zu verhindern. Und nun die

Reparationsnote. Die Reparationskommission für 1922 genehmigt wird. Sie enthalten einen Eingriff in die deutsche Gesetzgebung, indem sie bestimmte formulierte Reichstagsbeschlüsse verlangen. Die Bedingungen lauten folgendermaßen:

1. Was das Budget anbetrifft:  
a) Alle in der Note der deutschen Regierung vom 28. Januar angeführten Maßnahmen, für die ein Zeitpunkt angelegt ist, müssen zum festgesetzten Datum ergriffen werden. Sollten diese Fristen nicht auf den Augenblick eingehalten werden, dann müssen Maßnahmen innerhalb 14 Tagen erfolgen.

b) Die neuen Steuern und Lasten, die aus dem „Steuerprogramm“ bekannt sind, müssen vor dem 30. April angenommen und in Kraft gesetzt sein.

c) Die deutsche Regierung müsse unmittelbar einen

Zinssteuerentwurf ausarbeiten und in Kraft treten, durch den im Laufe des Budgetjahres 1922/23 eine Summe von mindestens 60 Milliarden Papiermark zusätzlich der Einnahmen, die das gesamte Budget vorsehe, erzeugt werde. Dieser Entwurf müsse vor dem 31. Mai 1922 angenommen und in Kraft gesetzt sein und müsse den Eingang von 40 Milliarden Papiermark vor dem 31. Dezember 1922 sicherstellen.

### Erfie Folge der Reparationsnote: Der Dollar stieg auf 331 (gestern 304 1/2)

#### Die Reichsregierung berät.

Berlin, 23. März. (Druckbericht unserer Berl. Redak.) Staatssekretär Fischer erklärte heute in der Reichstagsloge Bericht über seine Einträge in Paris und über die Reparationsnote, deren Text der deutschen Regierung erst gestern abend zugegangen ist. Die Minister waren sich einig über die Wichtigkeit der Note und über die Notwendigkeit einer sachkundigen und energiegelanten Antwort. Infolge ihrer intensiven Studien und Beratungen wird die für heute nachmittags geplante Kabinettsitzung am morgen, Freitag nachmittag, vertagt werden.

#### Die französische Presse weislagt.

Paris, 23. März. (Druckbericht unserer Berliner Redaktion.) Der „Pett Parisien“ spricht die Vermutung aus, das Kabinettsamt wird heute über gewisse Punkte mit der Reparationskommission diskutieren. Es werde sich dabei vor allem um die „Kontrolle“ handeln.

Lord George über das Programm von Genoa. Berlin, 23. März. (Druckbericht unserer Berliner Redaktion.) „Daily Chronicle“ bringt heute einen Artikel, in dem Lord George seine Gedanken über Genoa darlegt. Die Konferenz von Genoa wird nach seiner Ansicht nicht das Recht haben, sich mit den militärischen Maßnahmen zu befassen. Allenfalls könne sie eine Überlegung über neutrale Zonen zwischen den einzelnen Staaten vorschlagen. Maßstab müsse dann aber in Genoa gleichberechtigt mit Deutschland beherrscht werden.

#### Die oberitalienischen Erklärungen.

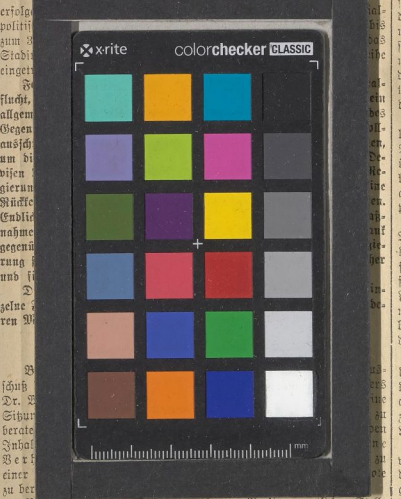
London, 23. März. (Druckbericht unserer Londoner Redak.) Am Unterhaus am Christoff eine Erklärung über die Situation in Italien ab. Im Gegenzug zwischen Nord- und Südfrieden zu befestigen, müßte die Säuber der Regierungen in London zusammenkommen, und dabei über eine einseitige Beteiligung der Kriegführenden durch England zu handeln. Man müsse dann zur Wiederholung der Urkunden in die Oberitalien gemachten Erklärungen verwehren.

Am eine neue komplizierte Steuerentwerfung zu verstehen, fordert die Kommission die deutsche Regierung auf, ein System anzunehmen, durch das sich der Vollständigkeitsgrad automatisch im Verhältnis der zünftigen Erhebung der deutschen Schuld gegenüber der Reichsschuld und im Verhältnis des Einkommens der Kaufkraft der Mark auf dem inneren Markte erhöhe. (Der Geist der Weisen!)

2. Was die Kontrolle anbetrifft: Alle eingehenden und Veränderungsmöglichkeiten auf Grund der getroffenen Entscheidung der Reparationskommission sind dieser sofort mitzuteilen. Aber die Ausübung der Maßnahmen hierüber Art, die zur Realisierung des ungeschlossenen Programms aufgestellt werden. Die Reparationskommission wird durch einen Garantienvertrag

eine unangenehme Kontrolle ausüben lassen, damit sie sich in jedem Augenblick genaue Rechenschaft über die Ausführung der Steuergegebene, namentlich über den Eingang der Steuern, ablegen könne. Die Reparationskommission werde Deutschland nötigenfalls anzuweisen, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um festgelegte Mängel abzustellen und behalte sich Entscheidungen für den Fall vor, daß nach der Vollziehung einer angemessenen Frist die als genügend erachteten Maßnahmen noch nicht ergriffen seien.

Die Entscheidungen der Reparationskommission erziehen sich auch auf die Ausgaben der deutschen Regierung. Hierfür ist vorgesehen, daß im April eine



#### Aufstand gegen die Danzig-Politik Polens.

Wien, 23. März. (Rück-Telegr.) Im Wien ist heute folgender antistatistischer Aufruhr aus Moskau aufgenommen worden: Die polnische Regierung hat die Genehmigung zur Errichtung eines russischen Konsulates in Danzig verweigert. Als eine große mit Deutschland eng verbundene Handelsstadt hat Danzig eine ausschließlich deutsche Einwohnerzahl. Die neue und absonderliche Geographie des Vertrages von Versailles hat viele Städte Polen übergeben. Polen sucht mit allen Mitteln davon zu verhindern, mit Rußland normale Handelsbeziehungen auszugestalten, drohete diesen Rücksichtlosigkeit ab und trägt Verurteilung in die Interzonen Danzigs, Deutschlands und selbst Polens hinein.

#### Wider die Grenzfestlegung an der Weichsel.

Berlin, 23. März. (Rück-Telegr.) Die deutsche Presse hat eine Interpellation über die von der internationalen Kommission der Weichsel angestellten für den Ostteil des Gebietes Schwandorf, Jüdelitz, Meißelsdorf, Arnerdorf und Kleinseite an der Weichsel im Reichstage eingeleitet.

#### Die Saarkommissionen.

London, 23. März. (Druckbericht unserer Londoner Redak.) Die Saarkommission-Konferenz der Alliierten hat in der gestrigen Sitzung einen Interessenskonflikt von englischen und französischen Saarkommissionen gebildet. Er ist die vorläufige in einer für alle Parteien annehmbaren Weise bereinigt.

#### Russischer Defizit.

Berlin, 23. März. (Druckbericht unserer Berliner Redaktion.) Der Präsident der russischen Zollverwaltung Mordowitz hat heute, wie wir hören, seine Reise nach Berlin angetreten. Auch Rabot soll nach zureichenden Meldungen in demselben Zuge nach Berlin fahren.

Reparationskommission nach nicht befristet. Die Reparationsfrage wird in der heute stattfindenden Kabinettsitzung behandelt. Nach dem „D.“ hat gestern eine Vorphandlung beim Reichspräsidenten stattgefunden, an der die für das Reparationsproblem zuständigen Minister teilnahmen und die als eine Vorbereitung für die Grundlagen der heutigen Kabinettsitzung gedacht war. Auch die einzelnen Fraktionen werden sich erst am Abend des heutigen Tages mit dem Defizit der Reparationskommission befassen. — Wie verlautet, wird der Reichstagsbeschluss die Weichsel am Sonabend eine große Rede über die allgemeine politische Lage halten.

#### Weiter nichts!

Wenn man die Schuldscheine, die Zahlungsbedingungen, Garantien, Kontrollmaßnahmen und die Weichsel über die sofortige Durchführung einer Unternehmung von Steuergelegenheiten durchführt hat, kommt einem noch das Wort auf die Lippen: „Es ist ein Mist!“ Was die Reparationskommission in Wirklichkeit bei einer rechtlichen Annahme der Bedingungen verlangt, das ist die völlige Umstellung der gesamten Verwaltung des Reiches unter die Aufführung der Entente. Wenn einst in einem Staat sich allmählich parlamentarische Formen, Mitregierung einer Volksherrschaft durchziehen, dann ging der Kampf, wie die Geschichte lehrt, stets um das Steuerbefehlungsrecht. Dieses Recht wird uns genommen mit dem Augenblick, wo die Entente durchsetzt, daß der Reichstag genau so viele Steuern zu bewilligen hat, wie die Reparationskommission es will, wenn also der Reichstag dann nicht mehr über die Steuern hinsichtlich der Tragfähigkeit der deutschen Bevölkerung abstimmen kann, sondern er beschließen soll, was noch fremd am Urteil die deutsche Wirtschaft trauen kann. Das diese Darstellung der Absichten der Reparationskommission nicht übertrieben ist, lehrt ein Blick in die Note, die einfach darüber entscheidet, daß diese oder jene Steuer unzureichend ist.

Am freiesten aber kommt die Aufhebung der Autonomie Deutschlands zum Ausdruck in der verlangten Revision des Ausgabenbudgets. Die Kommission wird die Streichung von Posten anordnen, die sie für überflüssig hält. Sie wird „sparen“, um die Ersparnisse einzusparen zu können. Sie kann die lokale, die nationale Arbeit des Reiches geradezu aufheben, wenn die Ausgaben dafür noch ihrem Maßstab „unproduktiv“ sind, d. h. dem Nationalwohlstand zugunsten kommen können.

Obenbei großes aber sind die Auswirkungen der Note über das Währungsproblem. Die Einführung der Währungsreform auf die Steuererhebung, die verhängnisvolle Wirkung dieses Inflationsfaktors wird anerkannt, wird sogar zureichend belegt, aber die Gründe für die Markentwertung, die bei der Kommission und ihrer neuerlichen Forderung liegen, werden nicht berührt. Es fehlt letzten Endes nur noch — das Verbot der Markentwertung. . . . Dabei werden bereits heute mittig um 1 Uhr für den Dollar 331 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> gezahlt, dank der Säuberung der alliierten „Saarverwaltungen“.

Dies ist doch die Reparationskommission mit ihrer intimen Kenntnis der europäischen Verhältnisse und Handelsverhältnisse fertig gebracht, von der deutschen Regierung Maßnahmen zu verlangen zur Rückführung früher ausgeführter Zahlungen nach Deutschland, sie hat nur leider verümmelt zu lassen, wie Deutschland das fertig bringen soll. Wieleicht wird dem Reize der Kommission, indem es einmütig umständliche Noten erläßt? Am Schluß der Note finden sich Straßen, wodurch alles die Entente von ihrem Schuldner stattdessen verlangt, und zwar befristet. Die deutsche Regierung hat dem Kommando alle zur Vermeidung ihrer Aufgaben notwendigen Schritte und Maßnahmen zur Verfügung zu stellen. — u. u.

Man könnte fortfahren: Deutschland hat sich als Kolonie der Entente zu betrachten. Weiter nichts!